

Randständige machen bald Stadtführungen durch Luzern

LUZERN. Konkurrenz für reguläre Stadtführer: Ab März wollen Randständige die Stadt aus einem anderen Winkel präsentieren.

Der Verein Abseits Luzern plant spezielle Führungen: Obdachlose, Armutsbetroffene, Drogensüchtige, Stadtoriginale und sozial Benachteiligte sollen die Stadt aus ihrer Perspektive zeigen und aus ihrem Alltag erzählen. Jede Tour wird von zwei Stadtführern durchgeführt, die einen persönlichen Bezug zu den präsentierten Orten haben. Die Teilnehmer bekommen Einblick in soziale Einrichtungen wie die Gassenküche, die Notschlafstelle oder den Arbeitslosentreff. «Die Stadtführer bekommen als Gegenleistung eine

Entschädigung», sagt Marco Müller (36), Sozialarbeiter und Präsident des Vereins. Abseits

Luzern erwarte ein «bunt gemischtes» Publikum. Ins Projekt wurden unter



Der frühere Obdachlose Fritz wird bald Stadtführer. NA
Video: Fritz über seine geplante Tour auf 20minuten.ch

anderem die Caritas und die Gassenküche einbezogen, von 20 interessierten Randständigen wurden sechs ausgewählt. Diese werden seit November 2016 intensiv von einer Theaterpädagogin geschult. Laut Müller ist die Ausbildung wichtig, weil die Betroffenen beim Projekt im Mittelpunkt stehen und von sich erzählen. So etwa Fritz (49), ehemaliger Obdachloser: Er war rund zehn Jahre lang ohne ein Heim und kämpfte mit 588 Franken pro Monat um sein Überleben. Fritz schlief unter Brücken und in verschiedenen Parks.

Für die Umsetzung samt Flyern, Plakaten und Website sowie die Theaterpädagogin fehlen dem Verein noch 11 000 Franken, die er nun per Crowdfunding sucht. NA
Abseits-luzern.ch

Fahrzeugbrand in Lauerz

LAUERZ. Ein Autofahrer war am Samstagmorgen mit seinem Lieferwagen von Lauerz in Richtung Seewen unterwegs, als die Ölwarnlampe aufleuchtete. Der Mann fuhr auf den Parkplatz bei der Insel Schwanau. Als er ausgestiegen war, sah er im Bereich des Motors zuerst Rauch und dann Flammen. Die Feuerwehr konnte das Feuer am Lieferwagen rasch löschen. Als Brandursache steht ein technischer Defekt im Vordergrund. 20M



Der brennende Lieferwagen. KAPO SZ

Lokführer verpassen Halt

FLÜELEN. Der neue Fahrplan auf der Zugstrecke am Gotthard bereitete dem Zugspersonal Schwierigkeiten. Zum Ärger der Passagiere verpassten es Lokführer viermal innerhalb eines Monats, beim Bahnhof Flüelen in Uri einen Stopp einzulegen, wie ein SBB-Sprecher am Freitag gegenüber der «Urner Zeitung» bestätigte. Seit Mitte Januar habe es aber keine weitere Zwischenfälle mehr gegeben. SDA

Brutaler Überfall auf Paar vor Strafgericht

SCHWYZ. Ein Paar wurde 2014 in seinem Wohnhaus in Ibach überfallen und schwer verletzt. Die brutale Tat ereignete sich in einer Nacht im Oktober im Gebiet Grossstein in Ibach. Der Mann (35) und die 42-jährige Frau wurden in ihrem Einfami-

lienhaus mit Schussverletzungen aufgefunden. Die Frau war schwer verletzt, der Mann schwebte in Lebensgefahr. Die Polizei stellte Hanfpflanzen und Marihuana sicher.

Ab Donnerstag müssen sich nun die drei mutmasslichen

Täter – ein Italiener, ein Serbe und ein Kosovare – vor dem Strafgericht Schwyz verantworten. Die Anklage wirft ihnen unter anderem Raub, Nötigung und Verstösse gegen das Betäubungsmittelgesetz vor. Ein Angeklagter muss sich

zudem wegen versuchter vorsätzlicher Tötung verantworten. Ziel des gewalttätigen Überfalls war es offenbar Marihuana zu stehlen. Der Prozess ist auf zwei Tage angesetzt. Das Urteil dürfte erst später eröffnet werden. SDA

Migros-Filiale in Luzern setzt auf Chinesisch

LUZERN. Für die Touristen aus Fernost bietet der Migros-Standort Schweizerhof seit kurzem eine einzigartige Orientierungshilfe an: Die Schilder in der Filiale sind nicht nur auf Deutsch, sondern neu auch auf Mandarin und Englisch beschriftet, wie die «SonntagsZeitung» berichtet. Insbesondere achte man dabei, dass auf die Schokolade, den Uhrenservice und auch auf den Take-away-Bereich hingewiesen werde. Eine landesweite Mandarin-Invasion bei der Migros sei allerdings nicht zu befürchten: Die internationale Beschriftung ist in weiteren Migros-Filialen nicht geplant. EMI

Stadt Zug glänzt wunderschön in der Abendsonne



ZUG. Hobbyfotograf Daniel Hegglin macht seit fünf Jahren Bilder, oft in Zug. Seine Fotos stellt er

auch der Stadt für ihren Facebook-Auftritt zur Verfügung, wo sie regelmässig publiziert wer-

den. So wie dieses wunderschöne Bild hier, das die Stadt Zug im Abendlicht zeigt und vor einigen

Tagen entstanden ist. Hegglin: «Der Zugersee hat viel zu bieten.» MME/FOTO: DANIEL HEGGLIN